

Ein netter Platz an der Fils

Aufenthaltsbereich fürs Wehr zwischen Eislingen und Göppingen

Am Filswehr an der Grenze von Göppingen und Eislingen soll ein lauschiges Plätzchen entstehen, das Radfahrer zum Verweilen einlädt.

Eislingen. Sitzterrassen am südlichen Filsufer und ein Aussichtsteg, der gut zwei Meter über dem Wasserlauf etwa zwei Meter weit ins Flussbett hineinreicht, werden am Filswehr an der Gemarkungsgrenze von Göppingen und Eislingen errichtet. Der Steg soll den Besuchern einen freien Blick auf die Fils und ihre Ufer ermöglichen. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt beider Städte und des Verbands Region Stuttgart (VRS). Ziel ist, im Rahmen des Projekts Landschaftspark Fils am Südufer einen Aufenthaltsbereich zu schaffen.

„Als gute Maßnahme“ bezeichnete Oberbürgermeister Klaus Heining im Eislinger technischen Aus-



Ein lauschiges Plätzchen soll am Filswehr entstehen.

Foto: Staufenpress

schuss das Vorhaben. Hier werde eine „gemütliche Strecke“ für Radfahrer fernab des Verkehrs geschaffen, lobte Peter Ritz (SPD). Manfred

Strohm (CDU) fragte, wie der Radweg auf Göppinger Gemarkung weiter gehen wird. Dort sei die Wegeführung nicht sehr attraktiv. Dies bestätigte der OB. Aber auch dort seien Verbesserungen geplant.

Der Steg wird die bestehende Zufahrt verlängern. Deren Belag wird ebenfalls erneuert. Zudem wird das Wartungsgebäude des Regenüberlaufbeckens umgestaltet, so dass es sich besser in den Aufenthaltsbereich einfügt, der an den Filstal-Radweg angebunden sein wird.

Das Büro Senner, das den Aufenthaltsplatz geplant hat, rechnet mit Herstellungskosten von 95 000 Euro plus knapp 14 000 Euro für die Planung. Davon wird der VRS die Hälfte tragen, den Rest teilen sich die beiden Städte. Die Arbeiten werden im September ausgeschrieben und sollen im Herbst beginnen. dgr